

Bestätigte Sprecher sind:

- **Timo Baumann**
Universität Hamburg
Inkrementelle Verarbeitung als Hebel für responsive Dialogführung
- **Felix Burkardt**
Audeering GmbH
Dialogsysteme mit Gefühlen: Wie, Warum und Wohin?
- **Reinhold Hüb-Umbach**
Universität Paderborn
Siri und Alexa: Verstehen wir uns?
- **Stefan Hilmann**
Technische Universität Berlin
Usability von Sprachassistenten im Smart-Home Bereich
- **Jan Nehring**
DFKI Berlin
Chatbots mit Persönlichkeit
- **Benjamin Weiss**
Carneq GmbH
Unterwegs mit digitalen Sprachassistenzsystemen
– ein Vergleich verschiedener Konzepte zur Mobilität
- **Steffen Werner**
Daimler AG
„Hey Mercedes!“, Entwicklungsherausforderungen für zeitgemäße Sprachassistenten.

Der Workshop setzt sich aus eingeladenen Vorträgen sowie weiteren Beiträgen zusammen. Je nach Anzahl der angenommenen Beiträge können diese als Vortrag oder Poster präsentiert werden. Hierüber wird rechtzeitig informiert.

Lokale Organisation:

Sebastian Möller

Quality and Usability Lab
Institut für Softwaretechnik und Theoretische Informatik
Technische Universität Berlin und DFKI
Tel.: +49 30 8353 58465
E-Mail: sebastian.moeller@tu-berlin.de

Ingo Siegert

Mobile Dialogsysteme
Insitut für Informations- und Kommunikationstechnik
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Tel.: +49 391 67 50060
E-Mail: ingo.siegert@ovgu.de

Call for Abstracts

ITG-Workshop

Sprachassistenten: Anwendungen, Implikationen, Entwicklungen

Workshop am Vortag der 21. ESSV
an der Otto-von-Guericke Universität
in Magdeburg

03. März 2020

<http://itg-sprachassistenz-md-2020.cogsy.de/>



Einladung zum ITG Workshop „Sprachassistenten: Anwendungen, Implikationen, Entwicklungen“

Die Verbreitung und Funktionalität digitaler Sprachassistentensysteme, wie Apple's Siri, Amazon's Alexa oder der Google Assistant, nimmt immer weiter zu. Die Attraktivität dieser Geräte ist in ihrer einfachen Bedienung begründet, sie gestatten es uns Internetrecherchen, Online-Bestellungen, Raumüberwachungen und andere Smart-Home- Dienste nur durch Zuruf durchzuführen.

Der Nutzerin oder dem Nutzer sind die Implikationen der sprachbasierten Interaktion jedoch noch nicht immer klar, insbesondere, da heutige Sprachassistenten teilweise nur bessere Fernbedienungen sind und das Gerät nur über einen Teil der Funktionen sprachliches Feedback gibt. Zukünftig sollen diese jedoch nicht nur einfache Befehle verarbeiten, sondern auch eine natürliche und reibungslose Interaktion ermöglichen. Hierzu sind neben technischen Verbesserungen der Spracherkennung auch ein verbessertes Sprachverständnis sowie intelligentere Dialogführung nötig. Weiterhin gehören neben neuen technischen Lösungen aber auch rechtliche Aspekte, die sich durch die Verbreitung von Sprachassistenten und den strengeren Datenschutzregelungen ergeben. Wann und was mitgehört wird, ist häufig nicht ersichtlich und auch was mit den Sprachdaten geschieht weiß der Nutzer zumeist nicht. Dies kann zu Akzeptanzproblemen führen.

Im ITG-Workshop sollen einige dieser Problembereiche diskutiert und durch wissenschaftliche Ergebnisse angereichert werden.

Bitte senden Sie Kurzfassungen (in Deutsch) zu folgenden Fragestellungen:

- Wie zuverlässig arbeiten moderne Sprachassistenten, und welche Aspekte der wahrgenommenen Qualität und des Nutzererlebens werden adressiert?
- Wie können Sprachassistenten anzeigen, wann Spracheingaben getätigt werden, und was davon erkannt wird?
- Wie kann die Dialogkomplexität für Sprachassistenten weiter gesteigert werden?
- Wie können Sprachassistenten ihre Funktionalitäten aufzeigen, inklusive möglicher Implikationen?
- Wie können Spracheingaben unterschiedlicher Nutzerinnen getrennt analysiert werden?
- Welche weiteren Informationen lassen sich aus diesen Sprachdaten über die Nutzerin bzw. den Nutzer gewinnen? Mit welcher Zuverlässigkeit?
- Wo werden diese Informationen in welcher Form gespeichert? Für wen sind sie zugänglich?
- Wie können Sprachinteraktionen gestaltet werden, um besser die Privatsphäre ihrer Nutzer zu respektieren?
- Welche Implikationen ergeben sich für die Akzeptanz von Sprachassistenten?

Tagungszeiten:

Workshop 03. März 2020, 13:00 bis 18:00 Uhr mit anschließendem Get-Together

Beitragsanmeldungen für den Workshop (Titel des Beitrages, Name und Anschrift des Verfassers mit einer Zusammenfassung von max. 300 Worten und einer kurzen Biografie) werden bis

18. November 2019

an die Organisatoren des Workshops erbeten:

itg-sprachassistentz-md-2020@ovgu.de

Hinweis: Bitte beachten Sie bei der Themenauswahl, dass in Ihrem Beitrag die technische Problemlösung im Vordergrund steht und nicht das Produktmarketing.

Eine Fachjury wird über die Annahme der Beiträge entscheiden und benachrichtigt die Anmelde bis zum

9. Dezember 2019

über die Annahme des Beitrages.

Für jeden angenommen Beitrag muss sich mindestens ein Autor für den Workshop registrieren.

Die kostenfreie Registrierung zum Workshop (auch ohne eigenen Beitrag) ist bis zum

31. Januar 2020

möglich.

Alle angenommenen Beiträge werden als Abstractband veröffentlicht. Das endgültige Programm wird bis Anfang Februar 2020 zusammengestellt und auf der Homepage des Workshops veröffentlicht.

Dieser ITG-Workshop findet statt in:

Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

Der Tagungsort liegt verkehrsgünstig im Zentrum Magdeburgs.